



Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechszigster Jahrgang.

Nr. 46.

Donnerstag den 24. Februar

1887.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringersohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aufnahme bis 10 Uhr Vormittags.

Zur heutigen Ausgabe gehört eine
Romanbeilage: „Stolze Herzen“ von Max von
Weißenthurm. 1. Forts.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In unserem Gesellschafts-Register ist bei der
unter Nr. 138 eingetragenen hiesigen Handels-
gesellschaft

Emil Plöhn & Comp.

in Spalte 4 eingetragen:
Die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige
Übereinkunft aufgelöst.

Ferner ist im Firmen-Register Nr. 526 mit
dem Sitze zu Merseburg die Firma

Emil Plöhn & Comp.

und als deren Inhaber der Kaufmann Emil
Plöhn hier eingetragen.

Merseburg, den 15. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung III.

Bekanntmachung.

Die Nothkrankheit im Gehörte der Wittve
Brauer in Ostrau ist durch Tödtung ihres
einzigsten Pferdes erloschen.

Dürenberg, den 21. Februar 1887.

Der Amtsvorsteher.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, den 23. Februar.

Der Wahlausfall

nimmt selbstverständlich die allgemeine Aufmerk-
samkeit und das Interesse des Publikums der-
maßen in Anspruch, daß für andere Dinge
nur noch wenig Theilnahme vorhanden ist.

An der Spitze der Betrachtungen steht das
Berliner Wahlergebnis. Die Blätter der
freisinnigen Partei heben hervor, es sei den ver-
bündeten Nationalliberalen und Conservativen
doch nicht gelungen auch nur einen einzigen
Wahlkreis in der Reichshauptstadt zu gewinnen.
Daß die socialdemokratischen Stimmen und die
der Kartellparteien zunehmen würden, das sei
vorauszusetzen gewesen. Von der antisinn-
fönnigen Presse wird hingegen betont, es sei
Thatsache, daß mehr konservativ-national-
liberale, als freisinnige Stimmen in Berlin ab-
gegeben wurden. Darin liege ein bedeutsamer
Sieg.

Für die Berliner Stichwahlen, bei welchen es
auf die Haltung der Socialdemokraten ankommt,
werden die umfassendsten Vorbereitungen getrof-
fen. Im I. und V. Wahlkreise werden sicher die
Freisinnigen Kandidaten Klotz und Baumbach
gewählt, im III. Kreise wird wohl der Social-
demokrat Christensen durchkommen und im II.
Wahlkreise werden die Socialdemokraten dann
Birkow zum Siege verbleiben.

Die freisinnige Partei hat eine Reihe von Sigen
eingebüßt; um das Verlorene haben in verschie-
denen Fällen Socialdemokraten und Kartellpar-
teien aber noch einen Strauß auszufechten. Die

Socialdemokraten sind überhaupt bei den
Stichwahlen in allererster Reihe betheiligt; bei
den Siegen, welche sie in verschiedenen größeren
Städten errungen, wird um so mehr der Verlust
ihrer sächsischen Wahlkreise schmerzen.

Den Stichwahlen und den Parteibemachungen
für dieselben wird mit größter Spannung ent-
gegen zu sehen sein. Dem Centrum ist Manches
nicht so gegangen, wie es gehofft wurde. Es
sind keine Verluste eingetreten, aber auch keine
Eroberungen. Im Reichsland hat die Zahl der
für deutschfreundliche Abgeordnete abgegebenen
Stimmen sich vermehrt, aber die bisherigen Ver-
treter werden in der Hauptsache bleiben.

Den Septennatparteien sind Erfolg zugefallen;
wie groß dieselben sind, läßt sich noch nicht genau
übersehen; sehr viel kommt auf die Stichwahlen
an, für deren Mehrzahl die Socialdemokraten
auschlaggebende Macht sind.

Ob die Reichsregierung eine konservativ-
nationalliberale Mehrheit in den Reichstag be-
kommen wird? Diese Frage läßt sich heute noch
nicht bestimmt beantworten. Es ist das eben so
gut möglich, wie nicht. Das letzte Wort sprechen
auch hier die Stichwahlen. — Mag auch für
diese, wo es nöthig, jeder Wähler auf dem Platze
sein. Die Stichwahlen sollen sehr schnell statt-
finden, viel Zeit zum Besinnen bleibt sicher nicht.
Die Reichstagswahl hat große und sensationelle
Ueberraschungen gebracht. Die Stichwahlen sind
nun der Prüfung für die Ueberzeugungstreue
der Wähler. — Nach jeder Reichstagswahl wird
die schmutzige Wäsche der Wahlagitation gewaschen,
so auch jetzt. Die Fehde erneuert sich auf das
Heftigste, und daß es im Reichstag nicht still
bleiben wird, ist zweifellos. Eine Aussicht wird
aber immer sicherer, nämlich die auf die unver-
änderte Annahme der Militärvorlage. Daran
ist kaum noch zu zweifeln, und es ist deshalb
wenig wahrscheinlich, daß wir in ein paar Wochen
mit einer zweiten Reichstagsauflösung beglückt
werden. Von der Centrumspartei sind etwa 15
bis 20 Abgeordnete geneigt, für das Septennat
zu stimmen, und das genügt unter den heutigen
Umständen vollständig.

Durch eine besondere Beilage theilten wir
unsern Lesern gestern die bis Mittags bei uns
eingegangenen Reichstagswahlergebnisse mit. Im
Laufe des gestrigen Nachmittags und am heutigen
Morgen trafen noch nachstehende fernere Resul-
tate ein:

Zwickau: Für die Socialisten verloren. Temp-
ler (nat.-lib.) gewählt.

Stettin: Stichwahl zwischen Brömel (frei.)
und Leisidow (nat.-lib.).

Bunzlau-Lützen: Schmieder (frei.) wieder-
gewählt.

Alsfeld: Kalle (natlib.) gewählt.

Friedberg: Miquel (natlib.) gewählt, ebenso in
Kaiserslautern gegen Grohé (Demotr.).

Siegen: Stöcker (konf.) gewählt mit großer
Mehrheit.

Leipzig-Land: Dr. Götz (natlib.) gewählt.

Bonn: Dr. Birnich (Centrum) gewählt.

München II: Stichwahl zwischen Landes-
(Centrum) und Bollmar (Soc.).

Gumbinnen: Saro (konf.) gegen von Sauten
(frei.) gewählt.

Saarburg: Haanen (Centrum) gewählt.

Mühlhausen i. G.: Valance (Protektor) gewählt.

Oschatz: Günther (freikonf.) gewählt.

Erfurt: Nobbe (freikonf.) gewählt.

Bergheim: Rudolphi (Centrum) gewählt.

Namslau-Brieg: v. d. Heydebrandt (konf.)
gewählt.

Zschopau-Sayda: Gehlert (freikonf.) gewählt.

Marburg: Dr. Böfel (Sept.) gewählt.

Fraustadt: Stichwahl zwischen von Reinbaben
(freikonf.) und v. Radzwill (Pole).

Schwewe-Schmalldalen: v. Christens (freikonf.)
gewählt.

In Württemberg ist kein einziger Kandidat
der Volkspartei gewählt.

Potsdam: Für die Freisinnigen verloren.

v. Rauchhaupt (konf.) gewählt.

Straubing: Graf Conrad Preysing (Centrum)
für Septennat gewählt.

Hamm-Soest: Träger (frei.) gegen Smiths
(natlib.) unterlegen.

In diesem Wahlkreise war Trägers Wahl un-
bedingt sicher, wenn die katholischen Wähler für
ihn gestimmt hätten. Aufgefordert waren sie
dazu, sie scheinen dem aber nicht gefolgt zu sein.

Rastenburg: Graf Stolberg (konf.) gewählt.

Hoyerswerda-Rothenburg, Lützenfeld, Vörrach
sind den Freisinnigen verloren gegangen.

Plön: Graf Holstein's Wahl (konf.) gesichert.

Sera: Ambach (freikonf.) siegte über Ködiger
(Soc.).

Jena: Meyer (natlib.) gewählt.

Heidelberg: Menger (konf.) gewählt.

Sterlöh: Reinhold (natlib.) gewählt.

Kiel: Stichwahl zwischen Hämel (frei.) und
Heinzel (Soc.)

Rudolstadt: Stichwahl zwischen Weber (natlib.)
und Hoffmann (frei.).

Hamel: Reden (natlib.) gewählt.

Esslingen, Reutlingen wählten nationalliberal,
ebenso Sondershausen.

Saarbrücken: Pfähler (natlib.) wiedergewählt.

Soran A.-L.: Witt (frei.) unterlag dem
Kartellkandidaten Drauer.

Friemwalde a. D.: Für die Freisinnigen ver-
loren. v. Eckardtstein (konf.) gewählt.

Hof: Für die Freisinnigen verloren. Wunnerlich
(natlib.) gewählt.

Holzminde: Für die Freisinnigen verloren.

Kuhlemann (natlib.) gewählt.

Raumburg-Weißfels: Für die Freisinnigen
verloren. Kartellkandidat gewählt.

Grünberg: Für die Freisinnigen verloren.

Fürst Carolath (freikonf.) gewählt.

Birna: Für die Freisinnigen verloren. Kar-
tellkandidat gewählt.

Reichenbach i. B.: Für die Socialdemokraten
verloren. Kurz (natlib.) gewählt.

Glauchau-Meerane: Für die Socialdemokraten
verloren. Leuschner (natlib.) gewählt.

Wittweida: Für die Socialdemokraten (Liebknecht) verloren. Schneider (natlib.) gewählt.

Augsburg: Brauch (natlib.) gewählt.

Halle a. S.: Stichwahl zwischen Täglichsbeck (natlib.) und Meyer (freis.)

Meppen: Windhorst gewählt.

Wemel: Graf Wolke gewählt.

Ansbach: Für die Demokraten verloren. Seyboldt (natlib.) gewählt.

Genep-Wettmann: Stichwahl zwischen Friedrichs (natlib.) und Schmidt (freis.)

Solingen: Stichwahl zwischen Schuhmacher (Soc.) und Mehlbeck (freifonf.)

Döbeln: Nietzamer (natlib.) gewählt.

Aachen: Bock (Centrum) wiedergewählt.

Annaberg: Holzmann (natlib.) gewählt.

Donaueshöningen: v. Hornstein (Centrum, Septennatsanhänger) gewählt.

Konstanz: Koppel (natlib.) gewählt.

Karlsruhe: Dr. Lipp (Democrat) unterlag

Krefier (natlib.)

Bochum: Dr. Haarmann (natlib.) gegen Fussangel (Centrum) gewählt.

Duisburg: Dr. Hammacher (natlib.) gegen Lieber (Centrum) gewählt.

Wolfsbühel-Helmstedt: Römer (natl.) wiedergewählt.

Baden-Baden-Rastatt: Lender (Centr.) gewählt.

Witzburg: Stichwahl zwischen Roß (Centrum) und Neuböcker (Democrat.)

Immenstadt: Keller (liberal) gewählt.

Pofen: Begielski (Pole) gewählt.

Nez: Antoine gewählt.

Strasburg: Rable gewählt, doch haben in beiden Städten die deutschfreundlichen Stimmen sich beträchtlich vermehrt.

Strasburg Land, Diedenhofen, Saarburg, Forbach, Hagenau, Schlettstadt, Rappoltsweiler, Gebweiler, Altkirchen, Colmar haben die früheren Protektkandidaten wiedergewählt.

Wolsheim-Ersheim: Der bisherige Abg. Born von Bulach unterlag, Dr. Sieffermann mit großer Mehrheit gewählt.

Reiße: Horn (Centrum) gewählt.

Tharandt: Adermann (fonf.) gewählt.

Gießen: Buderus (natlib.)

Altona: Frohme (Soc.) wiedergewählt.

Baderborn: Hesse (Centrum) gewählt.

Göttingen: Wahrheitslich Wahl Professor Ehner's (natlib.) Bisheriger Vertreter Götz von Dönhufen (Welfe).

Brenzlau: von Wedell-Malchow (fonf.) gewählt.

Kirchberg: Kurz (fonf.) gewählt.

Klauden i. B.: Hartmann (fonf.) gewählt.

Kassel: Weirauch (fonf.) gewählt.

Witzenhausen, Hersfeld, Oldenburg (Schl.-Holstein) wählten konservativ.

Bingen-Alzey: Bamberger (freis.) gewählt.

Westhaveland: Stichwahl zwischen Rickert (freis.) und Mezentin (fonf.).

Calbe a. S.: Dieze (freifonf.) mit großer Mehrheit gewählt.

Berncastel: Dieden (Centrum) gewählt.

Trier: Rintelen (Centrum) gewählt.

Kreuznach: Cuny (natlib.) wiedergewählt.

Hildesheim: Struckmann (natlib.) wiedergewählt.

Neuwied: Bender (Centrum) gewählt.

König-Luchel: von Polceynski (Pole) gewählt.

Osnabrück: Stichwahl zwischen Schaele (Welfe) und Struckmann (natlib.).

Tilsit-Niederung: von Schliedmann (fonf.) gewählt.

Weitere Abstimmungen im Kreise **Merseburg:**

	Neubarth.	Panfe.	Sasencleber.	Zersplittert
Biffen	14	19	—	—
Starfiedel	55	29	—	—
Leubitz	27	44	7	—
Dölkau	74	16	1	—
Altranstadt	72	32	—	—
Röhschitz	47	52	—	—
Schwechwitz	43	112	—	—
Kleinshorlapp	66	1	—	—
Eisdorf	36	7	—	—
Stöhwitz	27	25	—	—
Deglich	33	47	—	1
Dehlig a. B.	41	13	—	—
Großgörschen	73	41	—	—
Thronitz	49	5	—	—
Oberbeuna	21	77	—	—
	678	520	8	1

	Neubarth.	Panfe.	Sasencleber.	Zersplittert
678	520	8	1	
Rosnitz	20	62	10	—
Kauern	9	111	1	—
Pobles	15	45	—	—
Göddula	4	105	1	—
Fährendorf	13	43	—	—
Wölkau	35	83	2	—
Wischersdorf	48	99	3	—
Dürrenberg	31	7	—	1
Oberthau	33	70	34	—
Frankleben	23	97	—	—
Ennewitz	9	41	—	—
Großgörschen	28	43	—	—
Schleithar	48	24	—	—
Röhschen	44	41	2	—
Treiben	43	19	1	—
Kleingörschen	42	33	—	—
Schölen	28	13	31	—
Passendorf	68	33	1	—
Lützen	226	207	—	1
Nöglitz	27	33	17	—
Balditz	1	58	2	—
Horburg	33	25	15	—
Gröschwitz	32	8	—	—
Lehna	29	41	—	—
Muschwitz	82	91	—	—
Cracau	19	7	—	—
Milzau	9	61	24	—
Reuchen	15	56	—	—
Leubitz	16	49	11	—
Möhrschitz	21	4	—	—
Bennsdorf	18	48	—	—
Röhsdorf	17	32	—	—
Großgräfendorf	74	7	—	10
Göltzsch	31	20	—	—

find: 1869 2233 163 13

Hierzu nach unserer gestrigen Mitteilung aus dem Landkreis und aus der Stadt Merseburg

2564	2499	351	20
709	1434	451	7
5142	6166	968	37

Abzüglich der zu Unrecht bemerkten Wahl in Braunsdorf

48	13	—	—
5094	6153	968	37

Hiernach hat p. Panfe im **Merseburger Kreise** die Majorität mit 27 Stimmen.

Aus dem Querfurter Kreise:

Querfurt: Neubarth 305, Panfe 517, Sasencleber 81, Rebra: R. 206, P. 302, Köpfeben: R. 170, P. 205, Landorte: R. 168, P. 197, Laucha: R. 321, P. 68, Dornsdorf: R. 30, P. 15, Weichsitz: R. 44, P. —, Balgstädt: R. 75, P. 31, Freyburg: R. 232, P. 301, Liebertsdorf: R. 18, P. 35, Kirchschweigen: R. 80, P. 7, Gölzen: R. 27, P. 4.

Politische Mitteilungen.

— Dem preussischen Herrenhause ist am Dienstag das neue Kirchengesetz zugegangen. Der Staat bringt darin der katholischen Kirche neue und weitgehende Konzessionen entgegen, behält sich aber doch noch einen kleinen Rest der Maaßregeln vor. Nach dem Gesetz sind die Bischöfe von Osnabrück und Limburg bezeugt, in ihren Diöcesen Seminare zur wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen zu errichten und zu unterhalten. Die Zöglinge jener Seminare sind dem Kulturgezamen nicht unterworfen. Weiter wird die Anzeigepflicht neu geregelt, das Einspruchsrecht etwas gemildert. Ein staatlicher Zwang zur dauernden Besetzung der Pfarrämter findet fortan nicht statt. Die Verpflichtung der geistlichen Oberen zur Mittheilung kirchlicher Disziplinar-Entscheidungen an die Oberpräsidenten wird aufgehoben. Das Gesetz über die Grenzen des Rechtes im Gebrauche kirchlicher Straf- und Zuchtmittel wird aufgehoben. Endlich wird den geistlichen Orden, welche sich der Ausbilde in der Seelsorge oder der Uebung der christlichen Nächstenliebe widmen, oder deren Mitglieder ein beschauliches Leben führen, durch Staatsministerialbeschluss die Rückkehr nach Preußen gestattet. Für die wieder zuzulassenden Orden finden dieselben Bestimmungen Anwendung, welche für die bestehenden Orden gelten. Die Rückkehr der Jesuiten ist darin aber nicht mit eingeschlossen. Daß das Gesetz vom pre-

ussischen Landtage angenommen wird, kann nach den vorjährigen Ereignissen keinem Zweifel unterliegen. Geßpannt muß man nur darauf sein, ob der Bischof von Fulda nicht abermals Änderungsanträge stellen wird.

— In Embsen haben die städtischen Behörden 150000 Mark zum Bau des Dortmund-Embskanales bewilligt (für Grund-Erwerb.)

— Graf Max Berge von Trips, der den Aufruf der rheinischen Adigen zu Gunsten einer konservativen katholischen Partei unterzeichnet hatte, hat seine Unterschrift zurückgezogen.

— In allen sechs Berliner Wahlkreisen haben von 315 114 eingeschriebenen Wählern 222 929 ihre Wahlpflicht ausgeübt. Das sind 70,7 Prozent, während 1884 nur 62,2 Prozent, 1881 58,6 Prozent, 1878 63,9 Prozent, 1877 62,1 Prozent, 1874 62,1 Prozent und 1871 nur 52,1 Prozent erschienen. Am stärksten war die Beteiligte im 3. Wahlkreise, nämlich 80,9 Prozent, dann folgt der 1. mit 80 Prozent, der 2. mit 77,9, der 5. mit 74,4, der 4. mit 71,7, und der 6. mit 68,5 Prozent.

— Zu Vertrauens-Personen bei der Wahl haben die Berliner Socialdemokraten sich diesmal der Frauen bedient. Mancher Wähler, der zu bequem war, zur Wahl zu gehen, hat der Frauenzunge doch nicht zu wiedersehen vermocht.

— Die Wiener Blätter veröffentlichen die Kaiserlichen Handschriften an die Grafen Kalnoky und Taaffe, durch welche die österreichisch-ungarischen Delegationen zu der außerordentlichen Session auf den 1. März nach Pest einberufen werden.

Das Anastasius Grün-Denkmal in Laibach wurde in der Nacht zum Sonntag abermals von einem unbekanntem Individuum bedeckt. Es geschieht das bekanntlich schon zum vierten oder fünften Male. Die Deutschen Laibachs sind sehr entrüstet, und es ist bedauerlich, daß die Thäter bisher nicht ermittelt werden konnten.

— Die italienische Besatzung von Massanauch wird allmählich auf 10000 Mann gebracht. Das Transportgeschäft „Genova“ bringt Telephon- und Telegraphenleitungen, 800 Mann und Gebirgsgeschütze dahin. Natürlich sind Mehrforderungen nötig. Die von den italienischen Blättern behaupteten Intrigen des französischen Consuls in Massanauch sollen angeblich erwiesen sein.

Personalien.

— Fürst Alexander von Bulgarien ist von seiner italienischen Reise wieder in Darmstadt angekommen.

— Dem Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Staatsminister Dr. Achenbach, ist von den städtischen Behörden in Siegen das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

— Der Oberbürgermeister Erhardt in München ist schwer an einem Gehirnliden erkrankt.

Todesfälle.

— General Hoffmann, seit fast 11 Jahren Kommandant von Sonderburg, ist dort gestorben.

Provinz und Umgegend.

† Wittenberg, 22. Febr. Eine außergewöhnliche Sensation erregte gestern in einem hiesigen Wahllokal die Nachricht, daß — Eugen Richter anwesend sei, um hier seinen staatsbürgerlichen Pflichten nachzukommen. Die Nachricht hat sich auch voll bekätigt, nur waren einige liberale Heißhühner nicht ganz angenehm überrascht, als ihnen in Herrn Eugen Richter nicht der berühmte Parteiführer, sondern der Bierfahrer gleichen Namens aus der Rothemart vorgestellt wurde.

† Ein junges Mädchen, dessen Mutter und Geschwister in Blankenburg leben, wurde im Herbst vorigen Jahres in Saalfeld als obdachlos aufgegriffen und nach Hause transportiert. Es wurde jedoch weder von der Mutter noch von seinen Geschwistern aufgenommen, sodas sich das arme Wesen abermals obdachlos und barfuß umhertrieb. Jetzt ist die Leiche des Mädchens hinter einer Hecke aufgefunden worden; die Raben hatten das Gesicht schon arg zerfressen.

† Auf der im Bau begriffenen Eisenbahn Ronneburg-Meuselwitz verunglückte am 16. d. M. der im Dienste des Bauunternehmers Windisch stehende Arbeiter Kahnt aus Pörschitz

beim Bohlentransport. Er begleitete einen Bauzug als Bremser und stand während der Fahrt zwischen zwei Baukowsky, als der Zug entgleiste und die Stirnwände der beiden Bauwagen dem Arbeiter den Brustkasten einbrachten, sodass er wenige Minuten darauf verstarb.

† Aus Baugen kommt die betrübende Nachricht, daß der Typhus in bedenklicher Art auftritt und bereits ein Opfer, den Buchhändler Erich Templer, gefordert hat.

Aus der Stadt und Umgebung.

** Soeben geht uns das definitive Resultat des Wahlkreises Merseburg-Duerfurt zu. Es erhielt sich darnach: Neubarth 11075, Panse 10949, Hofenecker 1123. Es kommt demnach zwischen Neubarth und Panse zur engeren Wahl.

** Der zu Dresden im Jahre 1885 gegründete „Verband deutscher Kegeler“ hat einen solchen Aufschwung genommen, daß bereits ca. 2000 Mitglieder demselben beigetreten sind und sich große Localverbände zu Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, Stettin, Chemnitz u. gebildet haben, welche mit den einzelnen Clubs aus anderen Städten Deutschlands sich zu dem vom 25. bis 28. Juni cr. zu Leipzig stattfindenden 2. deutschen Kegelerverbandesfest vereinigen werden. — Der Verband, welcher die Verbrüderung der Kegler aus allen German Deutschlands, sowie Erhebung und Förderung des Körperkräftenden Kegelspiels bezweckt, hat seinen Sitz zu Dresden und haben sich Interessenten an den Centralvorstand daselbst zu wenden.

** Mit dieser Woche tritt ein Unternehmen des kirchlichen Vereins von St. Magini in's Leben, welches die wärmste Unterstützung aller unserer Mitbürger verdient. Der Verein hat nämlich eine Colportage (zunächst für den Bezirk der Stadtgemeinde) eingerichtet, welche dazu bestimmt ist, namentlich den Volksklassen, welche erfahrungsmäßig ihre Lectüre vom Colporteur beziehen, für einen sehr billigen Preis etwas weit beßeres in die Hände zu geben, als jene Colportage-Romane zu sein sich rühmen können. Diesen Zweck nun: Verdrängung der theuren und schlechten Colportage-Literatur und Erziehung derselben durch billige und gute Volksschriften, sucht der Verein des näheren zu erreichen: Durch Colportage von billigen guten Schriften, durch Einrichtung großer Lesezirkel, sowie durch Besorgung jedes gewünschten Buches und Verbreitung periodisch erscheinender Unterhaltungsblätter. Die Besorgung von dem allem übernimmt ein hiesiger Bürger, Herr Gürtler Plant, als Colporteur. Er wird den Abonnenten der Lesezirkel wöchentlich ein gediegenes, interessantes, dem Guten und Edlen dienendes Buch für einen Lesepreis von 2 resp. 5 Pfg. ins Haus bringen und dabei zugleich kleinere Schriften zum Verkauf anbieten. Daneben kann natürlich Jedermann auch noch vom Verein direkt Bücher leihen oder kaufen. Das Depot befindet sich bei Herrn Pastor Werther. Soll nun dies Unternehmen sich als lebenskräftig erweisen, und das ist sehr zu wünschen, da es, ohne auf Gewinn zu zielen, nur im Interesse der lesenden armen Bevölkerung errichtet ist, so ist eine rege Beteiligung aller Bevölkerungsklassen daran erforderlich. Wir bitten darum alle unsere Mitbürger, sowohl durch ihre Beteiligung an den Lesezirkeln, wie durch freundliche Spenden von brauchbaren volkstümlichen Schriften oder von Geld unser Werk zu unterstützen. Zu aller weiteren Auskunft, sowie zu Abonnements-Anmeldungen und Entgegennahme von freiwilligen Gaben sind gern bereit die Herren: Pastor Werther, Prediger David, Landesfct. John, Maurermeister B. Hirschfeld, Schneidermeister F. Külow, Gürtlermeister D. Plant.

Kirchl. Verein St. Magini.

Bermischte Nachrichten.

* Im kaiserlichen Palais in Berlin fand am Montag Abend eine kleinere Thee-Gesellschaft statt. Am Dienstag hörte der Kaiser die Vorträge des Hofmarschalls und des Polizeipräsidenten und empfing mehrere Generale. Mittags erschienen General von Albedyll und der Kriegsminister zum Vortrag. Am Abend war bei den Majestäten im Weißen Saale des Schlosses Fasnachtsball.

* Eine Wahlumgebung fand am Montag Abend zwischen 9 und 10 Uhr vor dem Kaiser-

lichen Palais in Berlin statt. Donnernde Hochs wurden auf den Monarchen ausgebracht, der sich der späten Stunde wegen aber nicht mehr am Fenster zeigte.

* Französische Blätter hatten in den letzten Wochen über Massendefertionen elsäß-lothringischer Reservisten berichtet. Natürlich ist kein Wort davon wahr, auch im Reichslande haben sich die Reservisten mit großer Pünktlichkeit gestellt.

* Wie aus Straßburg gemeldet wird, spendete der Kaiser für die Nothleidenden in Dagsburg, wo 87 Wohnhäuser abgebrannt sind, 2000 Mark, die Kaiserin 600 Mark.

* Die Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen Wilhelm von Preußen wird, wie nunmehr feststeht, am 11. März im Potsdamer Stadtschloß stattfinden. An seinem 90. Geburtstag wird der Kaiser die Verlobung des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene von Hessen proklamieren.

* Der frühere socialistische Abg. Kräder in Breslau ist in dem Diätenprozeß bekanntlich zur Zahlung von 1501 Mark Diäten verurtheilt worden. Mit den Kosten ist die Summe auf 1886 Mark 60 Pfg. angewachsen. Dieser Tage erschien nun ein Gerichtsvollzieher, um die Summe einzuziehen. Da Herr Kräder nicht zahlen konnte, wurde zur Pfändung geschritten, die freiwillig nur anschlussweise geschehen konnte, da der Hauswirth schon vorher bis zum Ablauf der contractmäßigen Miethszeit sein Aerecht gesichert, die Veräußerung der Sachen aber gestattet hat.

* In Posen nahm die Polizei bei verschiedenen polnischen Socialisten Hausdurchsuchungen vor; verhaftet wurden die Schuhmacher Grochowski und Kostzowa. In der Provinz waren polnische socialistische Flugblätter in den letzten Tagen mehrfach verbreitet worden.

* In der Zeit vom 6.—12. Februar sind 360 Wagenladungen Balken und Bretter über die elsäß-lothringischen Grenzstationen nach Frankreich gegangen, darunter nach Nancy 162 Wagenladungen, nach Toul 54, nach Verdun 25, nach St. Die 12, nach Commercy 21, nach Luneville 15, nach Epinal 2, nach St. Michel 2, nach Belfort 6 Wagenladungen. Vom 9. Januar bis zum 12. Februar d. Jz. belaufen sich diese Transporte nunmehr im Ganzen auf 1118 Wagenladungen.

* In Aharput in Anatolien lebt eine Frau, die bereits das Alter von 150 (?) Jahren erreicht hat und noch so rüstig ist, daß sie auf dem Felde arbeiten kann. Der Schwiegerjohn dieser Matrone, wenn er anders noch lebt, kann sich freuen.

* Pariser Tollheiten. Mehrere junge, schöne und gefeierte Damen der Pariser Aristokratie haben eine neue und tolle Art von Vereinigung gefunden, welche das „Diner der Weinenden“ heißt. An demselben nehmen stets zwölf Damen in tiefer Trauer, das Gesicht von Schleieren halb verhüllt, theil. Der Speiseaal ist schwarz decorirt, mit silbernen Kränzen und Grabsteinen geschmückt. Die Stühle haben die Form aufrechtstehender Särge und sind mit Immortellenkränzen behangen. Die Griffe des Bestecks sind aus Knochen, der Champagner wird in silbernen Todtenköpfen servirt. Das Personal ist in die Livree der Todtengräber gekleidet, eine unsichtbare Orgel spielt Trauermusik. Dieser neueste Wahnsinn nimmt so sehr überhand, daß die Priester in den Kirchen der Pariser Aristokratie dagegen predigen.

Eingefandt.

Wir sind seit langen Jahren gewöhnt, daß die offenen und verdeckten Angriffe, welche im Hauptblatt oder im Zusatzenheil des Correspondenten wiederkehren, nicht die Anhänger der deutschfreisinnigen Partei beschuldigen, sondern gegen die Vertreter der positiv oder monarchisch stehenden Richtungen erfolgen. Wenn also ein Inserat in der Dienstag-Nummer jenes Blattes besagt, ein Herr in Spargau habe sich bei der am 20. d. Mts. im Elbischen Local abgehaltenen Wahlerversammlung unsäbiger gegen einen andern anwesenden Wähler gerichteter Aeußerungen schuldig gemacht, so kann dieser Vorwurf doch wohl kaum den Herrn Dichter treffen sollen, welcher durch seine Zwischenrufe das ihm freundlich gewünschte Galtrecht wenig respectirte, oder Herrn Reichsanwalt Wölfel, welcher dem Vorsitzenden der Versammlung eine Schwelung in seiner politischen Stellung ins Gesicht schleuderte und den andern Redner Herrn Dr. Schmidt persönlich angriff, sondern muß gegen die zwei Redner der conservativen Partei gerichtet sein. Dem gegenüber nun soll die Tafelgeschichte gestellt werden, daß Herr Ziegelbeißer Wschmann, welcher die Versammlung einberufen hatte, sich jedes persönlichen

Angriffs enthalten hat, und was den Herrn Pastor aus Rema anbetrifft, so sind wir Zeuge gewesen von Aeußerungen, welche die Herrn Wölfel und Dichter in Gegenwart anderer gethan, daß derselbe ein sehr anständiger Gegner sei, und besagt Herr Reichsanwalt gewiß, daß er nicht immer mit so anständigen Weisen befaßt werde. Wenn es in jener Annonce weiter heißt, daß gewisse Elemente durch Trampeln und Zosten ihren Patriotismus zu erkennen geben, so ist dem gegenüber nur zu bemerken, daß die ganze Versammlung durchaus ruhig und anständig verlief, daß jedes Mal wenn Herr Wölfel geredet vielfältige Praeos erklangen, jedes Mal wenn Herr Pastor Schmidt das Wort ergriff sehr Viele den Saal verließen. Die ganze Annonce ist eben auch nur charakteristisch für die Kampfesweise der deutschfreisinnigen Partei zu Merseburg, welche den 20. Februar trotz des diesmaligen Erfolges nicht unter den Ruhmestagen der Partei verzeichnen darf.

Telegramm d. Merseburger Kreisblatt.

(Direct aus Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Berlin, 23. Febr., 1 Uhr Mitt. Soeben werden noch folgende definitive Wahlergebnisse bekannt: Opp-lla: Valsekrem (Centrum); Neustadt (Oberhavel): Stolberg (Centrum); Großschloß: Franz (Centrum); Pleß: Müller (Centrum); Frankenstein: Chamare (Centrum); Lüben: Schmieder (deutschfrei); Glas: Huene (Centrum); Guhrau: Kessel (tonj.); Dhlau: Goldfus (tonj.); Teltow: Prinz Handjery (tonj.); Dierode: Stephanus (t.); Raftenburg: Graf Udo Stolberg (tonj.); Hainau: Goldschmidt (deutschfreisinnig); Weithem: Weber (Centr.); Uichau: Wetten (Cent.); Rosenheim: Wagner (Cent.); Traunstein: Senefitz (Centr.); Meßeritz: Unruhe (tonj.); Pul: Mycierecki (Pole); Breichen: Wladjinski (Pole); Kröben: Fürst Gactoryski (Pole); Adelnau: Fürst Radjinski (Pole); Gnesen: Gelmidi (Pole); Wirßig: Storzowski (Pole); Inowrazlaw: Koszielski (Pole); Gornikau: Colmar (tonj.); Goblens: Hertling (Centrum); Stolp: Hammerstein (tonj.); Lüdinghausen: Landsberg (Centr.); Amberg: Gise (Centr.); Sinsheim: Gler (tonj.); Friedberg: Miquel (natlib.); Guben: Schöneich Carolath (Reichsp.); Coburg: Strohmaß zwischen Delbrück (National-liberal) und Simens (deutschfrei). Von den nunmehr bekannten 299 Wahlen sind 53 Conservativ, 19 Reichspartei, 56 Centrum, 84 Nationalliberal, 10 freisinnige, 6 Socialisten, 15 Elsäßer, 11 Polen, 45 Stichwahlen.

Ein weiteres 1 Uhr 25 Min. Mittags hier eintreffendes Telegramm meldet noch, daß die Wahlen absolute national-liberal-conservative Mehrheit im Reichstag ergeben.

Repertoir des Stadttheaters zu Halle a. S.

Donnerstag, 24. Februar: Anfang 7 Uhr. Gastspiel des Hofopernsängers Gustav Kemmer zum Hoftheater in Weimar. Zum ersten Mal: Kammfänger. — Freitag, 25. Februar: Kant. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonnabend, 26. Februar: Zur ersten Mal: Zigeunerbaron.

Repertoire-Entwurf der Leipziger Theater.

Neues Theater. Donnerstag, 24. Februar: Neu einstudirt: Gdly von Verdingen.
Altes Theater. Donnerstag, 24. Februar: Die Fledermaus. Anfang 7 Uhr.

Markt-Berichte.

Halle, 22. Februar. Preise mit Ausschluß der Hallerger Böder per 1000 Rilo Netto. Weizen Ha. 49—59 M., Landweizen bis 163. Roggen, Ha. 129 bis 133 M., Gerste, Ha., Futter- und Land-, unerdänd., Epevaltergerste 156—172 M., Hafer, ruhiger, 122—124 M., Raps ohne Angebot, Mohnsamen 43—44,50 M., Victoria-Erbsen 150—170 über Noth, Kimmel ohne Noth, Sädte incl. Haß p. 100 Rilo netto, gefasst, 34—35 M. Ermittelte Preise des Roggenadels p. 100 Rilo Netto. Vinten 25—40 M., Bohnen 16—17,00 M., Schwertbohnen, Lupinen, Kleezaaten, Noth 80—90, Weiß 60—110, Schneidisch 60—100, Geparsette 24—26. Mohnsamen ohne Angebot.

Futterartikel: Futtermehl 13—14 M., Roggenkeime 9,75 M., Weizenhaalen 8,25—8,50 M., Wei-angereichte 8,50 M., Weizenmehl hell 9,50—10,50 M., dunkle 8,50—9 M., Weizenmehl 11,75—12,00 M., Mais 27,00—28,00 M., Mühl 45,00 M., Solaröl 8,25/30, 11,50—12,00 M., Spiritus, p. 1000 Liter Proc. matt, Kartoffel- 37,20 M. Leipzig, 22. Februar, Weizen, ruhiger, per 1000 kg netto loco bef. 162—166 M., Weiz. bef. und Weiz., fremder 200—205 M. Weiz. Br. Roggen, fester, per 1000 kg. bef. netto loco 132—136 M., Weiz. fremder — M., Weiz. russischer — M., Weiz. Oker p. 1000 kg. netto loco bef. 120—150 M. Weiz. Br. feinst. über Noth. Futtergerste 115—120 M. Weiz. Br. Safer per 1000 kg. netto loco hiesiger 120—122 M., Weiz. Br. rumän. alter 120—130 M. Weiz. Br. do. neuer — M., Weiz. Br. Raps per 1000 kg. netto nominal. Rapskuchen pr. 100 kg. netto loco 11,50—12,00 M., Weiz. Mühl, matt, pr. 160 kg. netto loco Mühlger 45,00 M., gefrorenes — M., Weiz. Spiritus, böher, per 1000 l. ohne Gdly loco 37,40 M. Gd.

Holz-Auction.

In dem zum Rittergut Gröst gehörigen Forste — Mulde — sollen
Dienstag, den 1. März cr.,
 von Vormittag 9 1/2 Uhr ab

- 268 rm Buschwellen,
- ca. 100 " Abraumwellen,
- 45 1/2 " eichene, buchene und birkenne Brennholzscherte,
- 10 " eichene Böttcherscherte,
- ca. 20 " eichene und birkenne Knüppel,
- 7 Stk. Eichen von 3—6 1/2 m lang, 50—67 cm mittl. Durchm.,
- 18 " Birken 4—10 " 16—39 "
- 2 " Rothholder von 2—2 3/4 m lang, 40—51 cm mittl. Durchm.,
- 1 " Linde 3 3/4 m lang, 30 cm mittl. Durchm.

an Ort und Stelle unter den vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Sammelplatz im obenbezeichneten Forste.
 Gröst, den 17. Februar 1887.

Die von **Helldorff'sche Rittergutsverwaltung.**



Ed. Lincke & Ströfer, Baumaterialien-Handlung, Halle a. S.

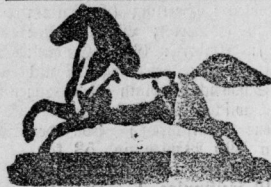


Mosaikfliesen und
 Fußbodenplatten all. Art,
 Trottoirplatten, gerieft u.
 Kreuzfuge
 Wandbekleidungsplatten.
 Chamottesteine,
 Chamotteplatten,
 Chamotteformsteine all. Sort.,
 Chamottetürl.

Thonrohre, glazirte, u.
 Faconstücken all. Sort.,
 Futterkrippen u. Tröge,
 Drainröhren jed. Weite.
 Granitwaaren,
 Holztheer, schwedischer etc.
 Gyps, Kalk hydr.,
 Treppenstufen.

Portland-Cement,
 Roman-Cement,
 Puzzolanzement,
 Feuerfesten-Cement.

Verblendsteine in allen
 Farben und Sorten,
 Terracotten etc.,
 Mauersteine,
 Patent-Bohrgewebe.
 Dachschiefer, deutsch u. engl.,
 Dachpappen, Theer u. Dachlack.
 Asphalt, Holzcement,
 Falz- und Dachziegel.



Ein Transport schwere und leichte
ostpreussische Pferde
 stehen zum Verkauf bei
Marx, Burgliebenau.

30 000 Mk. 3 mal, 21 000, 20 000,
 18 000, 16 000, 12 000 2 mal, 10 000
 3 mal, 7 000, 6 000 2 mal, 4 000, 3 000
 5 mal und 2 000 Mk. sind per sofort oder
 1. April cr. auf sichere Hypothek zu 4 bis
 4 1/2 % Zinsen auszuliehen durch den
Auctions-Commissar und Taxator
G. Höfer,
 in Merseburg, Hofmarkt 12.

Bankgelder
 in größeren Abschnitten
 zu 4 % kündbar
 zu 4 1/2 % unkündbar
 und mit Amortisation gegen pupillarische
 Sicherheit hat stets auszuliehen
Fried. W. Kunth.

Junge fette Gänse à 60 Pfa. p. Pfd.
 Doppelt gereinigte Bettfedern à M. 1.30 p. Pfd.
 Gänsefedern à 2.— "
 Halbdaunen à 2.50 "
 Daunen à 3.50 "
 versende in Postkolli à 10 Pfd. franco, geg. Nachn.
 Nicht convenientere Federn und Daunen
 nehme zurück.
A. A. Ursell in Attendorn.

Erkältungen,
 Schwächen des Magens (Appetitlosigkeit, Uebelkeit, Erbrechen)
 lindert resp. hebt
C. Stephan's Cocawein
 Originalflaschen (mit Schutzmarke)
 à 1 u. 2 M.
 in den Apotheken.

Zum 1. Juli oder 1. Aug. d. J. wird ein
3 freundliches Familienlogis im Preise
 bis zu 450 Mk. zu mieten gesucht. Offerten
 bittet man unter **600** in der Kreisblatt-Expedition
 niederzulegen.

Holz-Auction
 im Gemeindeholze **Zweimen-Göhren.**
Dienstag, den 1. März cr.
 von Vormittags 11 Uhr ab
 sollen im oben bezeichneten Holze
 9 Stück Buchen mit 68 cbf.
 20 " Eichen " 112 "
 3 " Eichen " 38 "
 4 " Kappeln " 60 " canadische
 1 " Linde " 28 "
 20 " Rüstern " 92 "
 3 " Erlen " 30 "
 5 Rmtr. Scheit und mehrere Haufen Abraum
 öffentlich meistbietend unter den vor Beginn des
 Termins bekannt zu machenden Bedingungen ver-
 kauft werden. **Sammelplatz am Zweimener
 Luppenstege.**
 Zweimen, den 22. Februar 1887.
Der Gemeindevorsteher.

Illmer Münsterbau-Loose à 3 Mark,
Kölner St. Peters-Loose à 1 Mark.
 Ziehung vom 1.—9. März cr. bei
Fried. M. Kunth.

Königs Räucheressenz wovon wenige Tropfen
 genügen, ein Zimmer angenehm zu parfümiren,
 in Flaschen à 50 und 75 Pf.
Ambra Lavendeleffenz à Fl. 1 M.
Ojon Kiefernadel Waldduft à Fl. 75 Pf.
 in der Drogen- und Farbenhandlung von
Oscar Leberl,
 Burgstraße 16.

Bausandsteine
 aus dem Bruche am **Naundorf-Kriegs-**
stedter Wege, die Ruthe ca. 120 Ctr.
 zu **Mark 13,50** verkauft
Zuckerfabrik Körbisdorf.
 Aufträge nimmt auch der Vorarbeiter **Hoff-**
mann im Bruche entgegen. Zahlung hat im
 Comtoir zu erfolgen.
 Nach Uebereinkommen übernimmt die Fabrik
 auch die Anfuhr der Steine.

Rich. Krampf,
 Biergroßhandlung & Mineralwasserfabrik
 Merseburg, Gotthardstr. 27
 empfiehlt
 Culmbacher Exportbier
 Culmbacher Schankbier
 Culmbacher Monopol
 Niebeck'sches Lagerbier
 Berger'sches Lagerbier
 Weizenlagerbier
 Merseburger Pilsenerbier
 Pöllnitzer Gose
 Berliner Weißbier
 Champagner Weißbier
 Selterwasser
 Okerthaler Sauerbrunnen.

Alles in hochfeiner Qualität!
 Zur Annahme für die
Strohhatwäsche
 hält sich angelegentlich empfohlen
Anna Krest,
 Dammstraße 3a.

Brunnen-Bitter,
Brunnen-Bitter-Liqueur.
 Ausgezeichnet durch eine ehrenvolle Anerkennung
 auf der Ausstellung zu Altona 1869, als heil-
 wirkend rühmlichst bekannt, empfiehlt
Carl Aug Schimpff in Leuchstädt
 zu Merseburg: bei Halle
 bei Hrn. **Paul Marschschell & Co.,** Drogen-
 handl. n. vrn. **R. Hennicke,** Bahnhofstr. 1.
 Alte, doch gut erhaltene Stein- und Blech-
 flaschen zu 5, 10, 20, 50 und 100 Pfd. In-
 halt kauft zu hohen Preisen
Oscar Leberl,
 Drogen- u. Farbenhandlung,
 Burgstraße 16.

Die Kinder-Pflegeanstalt „Krippe“
 wird am **1. April d. J.** in demselben Lokal,
 wie in den vorigen Jahren auf der Halle'schen
 Gasse wieder eröffnet werden.
 Mütter, welche ihre Kinder dort unterzubringen
 wünschen, haben sich deshalb möglichst bald bei
 den Diakonissinnen zu melden. (Sprechstunde der-
 selben im grünen Hause, Nachmittags zwischen
 3 und 4 Uhr.)
Der Vorstand
des vaterl. Frauen-Vereins.

Feldschlösschen!
Donnerstag Abend Salzknochen.
 Es ladet freundlichst ein **Vater Kiessler.**
Herr Pastor Schmidt zu Leuna, dem
 die conservative Partei für sein muthiges Auftreten
 nur zu Danke verpflichtet ist, wird gegenüber dem
 maßlosen Angriffen seiner politischen Widersacher
 von Gefinnungsgenossen dringend gebeten, sich
 an das Bibelwort zu halten: **Matth. 7.6**
V. B. v. H. Z.

Todes-Anzeige.
 Heute Mittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft
 unser guter Vater, **Schwieger-, Groß- und**
Urgroßvater, der Kaufmann
Wilhelm Buschmann
 im heute vollendeten 74. Lebensjahre.
 Schmerzerfüllt widmen Verwandten, Freun-
 den und Bekannten statt jeder besonderen
 Meldung diese Nachricht mit der Bitte um
 silles Beileid
 Merseburg, den 22. Februar 1887.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag
 2 Uhr vom Trauerhause Sand 3 aus statt.